

Rabener Anzeiger

Zeitung für Charandt, Heifersdorf, Oelsa, Obernaundorf, Lübau, Spethritz usw.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Rabenau.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag nachm. Abonnementspreis 1,50 Mk. vierteljährlich. — Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 15 Pf., für auswärtige Inserenten 20 Pf., Reklamen 30 Pf., im amtlichen Teil 35 Pf., tabellarischer Satz entsprechend höher. Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Beitrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. — Für Fehler in telephonisch aufgegebenen Inseraten übernehmen wir keine Verantwortung.

Nummer 51.

Fernsprecher: Amt Deuben 2120

Sonnabend, den 29. April 1916.

Fernsprecher: Amt Deuben 2120

29. Jahrgang.

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Warden in Rabenau. — Druck und Verlag von Hermann Warden in Rabenau.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung, die Arbeiterzählung betreffend.

Am 1. Mai dieses Jahres ist eine Arbeiterzählung vorzunehmen.

Gewerbeunternehmer, welche Formulare zu dieser Zählung zugefertigt erhalten, haben die Formulare am 1. Mai sorgfältig auszufüllen und bis spätestens zum 4. Mai dieses Jahres in dem Ratsgeschäftsraum abzugeben.

Die Rückgabe wolle man nicht durch Kinder, sondern durch erwachsene Personen bewirken lassen.

Rabenau, am 28. April 1916.
Der Bürgermeister.

Der auf den 14. Mai 1916 fallende

Jahrmarkt

wird nicht abgehalten.

Der Stadtrat zu Rabenau.

Rauchverbot

für die volks- und fortbildungsschulpflichtige Jugend. Aus gesundheitlichen und wirtschaftlichen Gründen wird, einem vom unterzeichneten Schulvorstand gefaßten Beschlusse entsprechend, für die hiesige volks- und fortbildungsschulpflichtige Jugend das Rauchen von Tabak, Zigaretten und Zigaretten verboten.

Bei Zuwiderhandlungen werden die der Schule zu Gebote stehenden Strafmittel Anwendung finden.

Der unterzeichnete Schulvorstand erbittet zur strengen Einhaltung des Verbotes die Unterstützung der Eltern, Erzieher und Lehrherren, wie auch der mit Rauchwaren Handel treibenden.

Rabenau, am 27. April 1916.
Der Schulvorstand.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder findet Montag, den 1. Mai, 1/2 4 Uhr im Zimmer 7 statt.

Laut Anordnung der Kgl. Bezirks-Inspektion dürfen Zuckerbitten in der Schule nicht verabreicht werden.

Rabenau, 26. April 1916.
Die Schuldirektion.
Dr. Reinicke.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung zur Gewerbeschule hat Dienstag, den 2. Mai, nachmittags 3 Uhr, zur Fortbildungsschule: Donnerstag, den 4. Mai, nachmittags 3 Uhr zu erfolgen.

Entlassungszeugnis und Zeugnisbuch sind vorzulegen.
Rabenau, 26. April 1916.
Die Schuldirektion.

Bekanntmachung.

Da schon wieder Klagen über Beschädigung von Grabsteinen einlaufen, wird folgendes bekannt gegeben: Kinder unter 12 Jahren dürfen den Friedhof nur in Begleitung Erwachsener betreten, die ein wachsameres Auge auf die Kinder haben müssen und sie keinesfalls sich selbst überlassen dürfen. In jedem Falle sind die Eltern für ihre Kinder verantwortlich. Alle besonnenen Gemeindeglieder werden gebeten, den Frieden und die Ordnung unseres Friedhofs wahren zu helfen.

Rabenau, den 19. April 1916.
Das ev.-luth. Pfarramt.
Sturm.

Sparkasse zu Dippoldiswalde

Einlegerguthaben 8125 000 Mk.

Geschäftszeit:

Werktags 1/9—12 und 2—1/2 5 Uhr,
Sonnabends ununterbrochen 1/2 9—2 Uhr,
sowie jeden letzten Sonntag im Monat 1/2 2—1/2 4 Uhr.
Halbmonatliche Verzinsung nach jährlich 3 1/2 v. H.
Die am 1. und 2. eines jeden Monats bewirkten Einlagen, sowie die am letzten und vorletzten Monatsstage erfolgten Rückzahlungen werden für den betreffenden Monat voll verzinst.

Von den Kriegsschauplätzen.

Großes Hauptquartier, 26. April 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des Kanals von La Bassée wurde der Angriff starker englischer Abteilungen gegen von uns besetzte Sprengtrichter nach heftigem Nahkampf abgeschlossen. Der Minenkrieg wird von beiden Seiten mit Lebhaftigkeit fortgesetzt. Westlich von Givendy-en-Cohelle besetzten wir den Trichter zweier gleichzeitig gesprengter deutscher und englischer Stollen, machten einige Gefangene und erbeuteten ein Maschinengewehr.

Erfolgreiche Patrouillenunternehmungen unsererseits fanden zwischen Vailly und Craonne statt.

Ein erwarteter französischer Teilangriff gegen den Wald südwestlich von Ville-aux-Bois wurde abgeschlagen. Es sind 60 Franzosen gefangen genommen und ein Maschinengewehr erbeutet.

Auf der Höhe Bauquois, nordöstlich von Avocourt und östlich von „Toter Mann“ waren Kämpfe mit Handgranaten im Gange. Angriffsabsichten des Feindes gegen unsere Gräben zwischen „Toter Mann“ und Caurettes-Waldchen wurde erkannt und durch Feuer gegen die bereitgestellten Truppen vereitelt.

Östlich der Maas entwickelten die beiderseitigen Artillerien sehr lebhaftes Tätigkeit.

Nordöstlich von Celles (Vogesen) brachte uns ein sorgfältig vorbereiteter Angriff in Besitz der ersten und zweiten französischen Linie. Auf und vor der Höhe 542 bis in den dritten Graben vorgebrungene kleinere Abteilungen sprengten dort zahlreiche Unterstände. An unverwundeten Gefangenen sind 84 Mann, an Beute zwei Maschinengewehre und ein Minenwerfer eingebracht.

Abgesehen von anderen Fliegerunternehmungen belegte uns unserer Flugzeuggeschwader östlich von Clermont den französischen Flughafen Brocourt und den stark besetzten Ort Inbecourt mit einer großen Zahl von Bomben. Zwei feindliche Flugzeuge sind über Fleury (südlich von Douaumont) und westlich davon im Luftkampf abgeschossen. — Deutsche Heeresluftschiffe haben nachts die englischen Befestigungen und Hafenanlagen von London, Colchester (Bladewater) und Ramsgate, sowie den französischen Hafen und die großen englischen Ausbildungslager von Etaples angegriffen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Front keine wesentlichen Ereignisse. Ein deutsches Flugzeuggeschwader warf ausgiebig Bomben auf die Flugplätze von Dürenburg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Großes Hauptquartier, 20. April 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südöstlich von Ypern nahmen wir die englischen Stellungen unter kräftiger Feuer, dessen gute Wirkung durch Patrouillen festgestellt wurde. Südlich von St. Eloi wurde ein stärkerer feindlicher Handgranatenangriff durch Feuer zum Scheitern gebracht.

Im Abschnitt Givendy-en-Cohelle—Neuville—St. Vaast sprengten wir mit Erfolg mehrere Minen, entziffen in anschließenden Handgranatenkämpfen bei Givendy dem Gegner ein Stück seines Grabens und wiesen den Gegenangriff ab.

Englische Vorstöße nördlich der Somme blieben ergebnislos.

Im Maasgebiete ist es neben heftigen Artilleriekämpfen nur links des Flusses zu Infanterietätigkeit gekommen; mit Handgranaten vorgehende französische Abteilungen wurden zurückgeschlagen.

Deutsche Patrouillenunternehmungen an mehreren Stellen der Front, so in Gegend nordöstlich von Armentières und zwischen Vailly und Craonne, waren erfolgreich.

Im Luftkampf wurde je ein feindliches Flugzeug bei Souchez und südlich von Tahure, durch Abwehrgeschütze ein drittes südlich von Parroy abgeschossen. Die Bahnlinie im Robette-Tale südlich von Snippes wurde durch ein deutsches Flugzeuggeschwader ausgiebig mit Bomben belegt.

Heute nacht kam ein Luftschiffangriff gegen die Hafenanlagen von Wargate an der englischen Ostküste zur Ausführung.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Eins unserer Luftschiffe warf auf die Werke sowie die Hafen- und Bahnanlagen von Dünabünde Bomben ab.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Erfolgreiche Angriffe auf England zu Wasser und in der Luft.

Berlin, 26. April 1916. (Amtlich.) Am 25. April mit Hellwerden haben Teile unserer Hochseestreitkräfte die Befestigungswerke und militärisch wichtigen Anlagen von Great-Yarmouth und Lowestoft mit gutem Erfolge beschossen. Danach haben sie eine Gruppe feindlicher kleiner Kreuzer und Torpedobootszerstörer unter Feuer genommen. Auf einem der Kreuzer wurde ein schwerer Brand beobachtet. Ein Torpedobootszerstörer und zwei feindliche Vorpostenschiffe wurden versenkt. Eins der letzteren war der englische Fischdampfer „King Stephen“, der, wie erinnerlich, sich seinerzeit weigerte, die Befahrung des in Secot befindlichen deutschen Luftschiffes „L 19“ zu retten. Die Besatzung des Fischdampfers wurde gefangen genommen. Die übrigen feindlichen Seestreitkräfte zogen sich zurück. Auf unserer Seite keine Verluste. Alle Schiffe sind unbeschädigt zurückgekehrt.

Gleichzeitig mit dem Vorstoße unserer Seestreitkräfte griff in der Nacht vom 24. zum 25. April ein Marine-Luftschiff-Geschwader die östlichen Grafschaften Englands an. Es wurden Industrieanlagen von Cambridge, Norwich, Bahnanlagen bei Lincoln, Batterien bei Winterton, Ipswich, Norwich und Harwich, sowie feindliche Vorpostenschiffe an der englischen Küste mit gutem Erfolge mit Bomben belegt. Trotz heftiger Beschädigung sind sämtliche Luftschiffe unverfehrt in ihren Heimathäfen gelandet.

Flugzeuge unserer Marine-Feldflieger-Abteilung in Flandern haben am 25. April frühmorgens die Hafenanlagen, Befestigungen und den Flugplatz von Dünkirchen wirkungsvoll mit Bomben belegt. Sie sind sämtlich unverfehrt zurückgekehrt.

Die bereits gemeldeten Vorpostengefechte vor der flandrischen Küste vom 24. April wurden am 25. April fortgesetzt. Dabei wurde durch unsere Seestreitkräfte ein englischer Torpedobootszerstörer schwer beschädigt und ein Hilfsdampfer versenkt, dessen Besatzung gefangen nach Zeebrügge eingebracht worden ist. Unsere Streitkräfte sind auch von diesen Unternehmungen unbeschädigt zurückgekehrt. Der Feind hat sich aus dem Gebiete der flandrischen Küste wieder zurückgezogen.

Kleine politische Nachrichten.

Im englischen Unterhause gab der Chefsekretär für Irland bekannt, daß am Montag in Dublin schwere Unruhen ausgebrochen seien.

Ein schwedischer Militärausschuß reiste zum Studium des deutschen Ersatzwesens nach Berlin.

Amerikanische Senatoren und Deputierte erhielten bisher 25 000 Telegramme, in denen gegen Wilsons Kriegspolitik Verwahrung eingelegt wird.

Der englische und der französische Votschafter in Washington überreichten die Antwort auf Wilsons Note vom 3. November vorigen Jahres.

Die englischen Gewerkschaften beschloßen in Glasgow mit Zweidrittel-Mehrheit, gegen eine weitere Ausdehnung der Wehrpflicht Stellung zu nehmen.

Die Meuterei in Dublin hat nach einem zuverlässigen Bericht auf einen Teil der Garnison übergegriffen. Der amerikanische Votschafter in Berlin Gerard begab sich zu einer Audienz beim Kaiser ins Große Hauptquartier.

Kirchliche Nachrichten für Rabenau.

Sonntag Quasimodogeniti, den 30. April:
9 Uhr: Predigtgottesdienst.
11 Uhr: Kindergottesdienst.
8 Uhr: Jünglings-Verein.
Mittwoch, 8 Uhr: Kriegsbestunde.
Donnerstag, 2 Uhr: Tausen. 8 Uhr: Jungfrauen-Verein (Jüngere Abteilung der 1915 und 1916 Konfirmierten).

Kirchliche Nachrichten für Somsdorf.

Sonntag, 30. April.
9 Uhr: Predigtgottesdienst.
1 Uhr: Kindergottesdienst.
Mittwoch 8 Uhr: Kriegsbestunde.